

Quartalsmitteilung
Q1 2020

DATEN & FAKTEN

Ausgewählte Kennziffern	3M 2020	3M 2019	Veränderung	Q4 2019	Q3 2019	Q2 2019
ERGEBNIS (IN MIO. €)						
Umsatz	940,7	902,5	4,2%	945,3	923,3	903,8
Service-Umsatz	747,8	720,8	3,7%	742,7	748,5	731,0
Hardware- und Sonstiger Umsatz	192,9	181,7	6,2%	202,6	174,7	172,8
EBITDA	164,0	168,5	-2,6%	174,8	168,3	172,0
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	17,4%	18,7%		18,5%	18,2%	19,0%
EBIT ohne PPA-Abschreibungen	154,2	157,4	-2,1%	165,0	158,5	160,9
EBIT-Marge in % vom Umsatz ohne PPA-Abschreibungen	16,4%	17,4%		17,5%	17,2%	17,8%
EBIT	126,4	128,8	-1,9%	137,2	130,2	132,3
EBIT-Marge in % vom Umsatz	13,4%	14,3%		14,5%	14,1%	14,6%
EBT	126,2	127,5	-1,0%	139,3	127,2	128,4
EBT-Marge in % vom Umsatz	13,4%	14,1%		14,7%	13,8%	14,2%
Ergebnis je Aktie in EUR ohne PPA-Abschreibungen	0,61	0,62	-1,0%	0,72	0,61	0,62
Ergebnis je Aktie in EUR	0,50	0,50		0,60	0,51	0,51
CASHFLOW (IN MIO. €)						
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	105,0	17,0	518,9%	148,2	141,3	69,2
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	-123,6	-2,3	-5.294,1%	-221,7	-3,6	-3,0
Free Cashflow	97,5	14,7	564,6%	136,5	137,8	66,4
MITARBEITER (INKL. VORSTAND)						
Gesamt per Ende März	3.159	3.123	1,2%	3.163	3.082	3.108
KUNDENVERTRÄGE (IN MIO.)						
Access, Verträge	14,43	13,72	5,2%	14,33	14,12	13,92
davon Mobile Internet	10,10	9,37	7,8%	9,99	9,78	9,58
davon Breitband (ADSL, VDSL, FTTH)	4,33	4,35	-0,5%	4,34	4,34	4,34
	31.03.2020	31.12.2019	Veränderung	31.12.2019	30.09.2019	30.06.2019
BILANZ (IN MIO. €)						
Kurzfristige Vermögenswerte	1.454,4	1.309,2	11,1%	1.309,2	1.220,7	1.073,0
Langfristige Vermögenswerte	5.089,9	5.152,7	-1,2%	5.152,7	5.161,6	4.150,4
Eigenkapital	4.729,3	4.640,8	1,9%	4.640,8	4.538,6	4.448,7
Bilanzsumme	6.544,2	6.461,9	1,3%	6.461,9	6.382,3	5.223,4
Eigenkapitalquote	72,3%	71,8%		71,8%	71,1%	85,2%

INHALT

4	BRIEF DES VORSTANDS
7	QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2020
8	Geschäftsverlauf
10	Lage im Konzern
16	Nachtragsbericht
17	Risiko- und Chancenbericht
18	Prognosebericht
19	Erläuterungen zur Quartalsmitteilung
21	KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2020
22	Konzernbilanz
24	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
27	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
28	Segmentberichterstattung
29	SONSTIGES
30	Finanzkalender
31	Impressum



BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 1&1 Drillisch AG konnte im 1. Quartal 2020 ihren Kundenbestand und den Umsatz erneut steigern.

Mit der Positionierung unserer Marken und Produkte in den Bereichen Mobile Internet und Festnetz zählen wir in Deutschland zu den führenden Anbietern mit umfassenden Serviceleistungen und einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

Wir erwarten, dass die Kunden auch in Zukunft weiter steigende Anforderungen an ihren Zugang ins Internet stellen werden und wollen diesem Trend mit dem Angebot leistungsfähiger Telekommunikations-Dienste gerecht werden.

Das erste Quartal war neben den operativen und strategischen Herausforderungen auch durch die fortschreitende Ausbreitung des Coronavirus und den seit Anfang März bestehenden Einschränkungen geprägt. Mögliche Auswirkungen der Krise auf unser operatives Geschäft sind von deren weiteren Dauer und dem Fortbestand der aktuell geltenden Einschränkungen abhängig. Im ersten Quartal haben sich erste Effekte im Umsatz und im operativen Ergebnis gezeigt.

Neben dem operativen Geschäft haben die Vorbereitungen für unser eigenes Mobilfunknetz sowie die Verhandlungen einer dafür notwendigen National Roaming Vereinbarung und der sich daran anschließenden Auswahl von Partnern für den Bau eines leistungsfähigen 5G-Netztes ebenfalls das erste Quartal geprägt.

Und nun zum operativen Geschäft

In den ersten drei Monaten 2020 konnten wir die Zahl der Kundenverträge gegenüber dem Schlussquartal 2019 um 100 Tausend auf 14,43 Millionen Verträge (Q4-2019: 14,33 Millionen) erhöhen. Während die Breitband-Anschlüsse um 10 Tausend auf 4,33 Millionen (Q4-2019: 4,34 Millionen) leicht rückläufig waren, sind die Kundenverträge im Bereich Mobile Internet um 110 Tausend auf 10,10 Millionen (Q4-2019: 9,99 Millionen) gestiegen. Im Vergleich zum ersten Quartal 2019 haben wir damit die Anzahl der Kundenverträge im Bereich Mobile Internet um 730 Tausend erhöht.

Der Umsatz stieg insgesamt um 4,2 Prozent auf 940,7 Millionen Euro (Q1-2019: 902,5 Millionen Euro). Dabei erhöhten sich die margenstarken Service-Umsätze im ersten Quartal 2020 um 3,7 Prozent auf 747,8 Millionen Euro (Q1-2019: 720,8 Millionen Euro). Hierin enthalten sind positive Umsatzeffekte in Höhe von +3,1 Millionen Euro infolge der Coronavirus-Krise, die sich aus dem temporär veränderten Nutzungsverhalten der Kunden (insbesondere im Bereich der Telefonie, u. a. durch Home Office Regelungen und Kontaktverbote) ergeben haben. Ohne diesen positiven Effekt wären die Service-Umsätze um 3,3 Prozent bzw. 23,9 Millionen Euro angestiegen. Service-Umsätze sind unser Fokus, da diese Umsätze nachhaltig sind und das Ergebnis bestimmen.

Die margenschwachen Sonstigen Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der vorgezogenen Realisierung von Hardware-Umsätzen (insbesondere aus Investitionen in Smartphones, die von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen zurückgezahlt werden) resultieren, erhöhten sich um 6,2 Prozent auf 192,9 Millionen Euro (Q1-2019: 181,7 Millionen Euro). Die Hardware-Umsätze lagen im ersten Quartal 2020 über unseren Erwartungen, jedoch schwankt dieses Geschäft saisonal und hängt von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab.

Das Konzern-EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) ist in den ersten drei Monaten 2020 um 4,5 Millionen Euro oder 2,6 Prozent auf 164,0 Millionen Euro gefallen (Q1-2019: 168,5 Millionen Euro). Der EBITDA-Rückgang resultiert vor allem aus regulatorischen Effekten in Form der TAL-Preiserhöhung (seit 1. Juli 2019) in Höhe von rund -4,2 Millionen Euro sowie den Mehraufwendungen aus der EU Regulierungsentscheidung zu SMS-Kosten (seit 15. Mai 2019) in Höhe von rund -2,7 Millionen Euro. Im Zusammenhang mit Planungen und Vorbereitungen für unser 5G-Mobilfunknetz fielen Kosten in Höhe von -2,8 Millionen Euro (Q1-2019: -1,0 Millionen Euro) an und aus dem temporär veränderten Nutzungsverhalten (infolge der Coronavirus-Krise) resultierten Ergebnisbelastungen durch gestiegene Vorleistungskosten in Höhe von rund -4,9 Millionen Euro. Ohne diese Effekte wäre ein vergleichbares EBITDA um 4,3 Prozent gewachsen.

Der Free Cashflow erhöhte sich von 14,7 Millionen Euro im ersten Quartal 2019 um 82,8 Millionen auf 97,5 Millionen Euro im ersten Quartal 2020. Aktuell stehen uns ca. 330 Millionen Euro an frei verfügbarer Liquidität zur Verfügung.

Für das Gesamtjahr 2020 erwarten wir weiteres Kundenwachstum. Vor dem Hintergrund der weiterhin unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge der Coronavirus-Krise bestätigen wir die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 und erwarten Umsatz und EBITDA unverändert in etwa auf Vorjahresniveau. Diese Prognose ist weiterhin mit Unsicherheiten behaftet, da eine genaue Einschätzung von Dauer und Auswirkungen der Coronavirus-Krise derzeit nicht möglich ist. Wir werden auch in den nächsten Wochen und Monaten die Auswirkungen der Krise auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft analysieren und planen im Rahmen der Halbjahresberichterstattung 2020 eine Konkretisierung der vorgenannten Prognose.

Für die nächsten Schritte unserer Unternehmensentwicklung sind wir sehr gut aufgestellt und blicken mit Zuversicht in die Zukunft. Abschließend möchten wir uns herzlich bei unseren Mitarbeitern für ihren kontinuierlichen Einsatz und ihre hohe Leistungsbereitschaft bedanken, die wir besonders in der aktuellen Krisensituation sehr zu schätzen wissen. Außerdem bedanken wir uns bei unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern für das Vertrauen, das sie uns entgegen bringen.

Beste Grüße aus Maintal



Ralph Dommermuth



Markus Huhn



Alessandro Nava

Maintal, im Mai 2020

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2020

8	Geschäftsverlauf
10	Lage im Konzern
16	Nachtragsbericht
17	Risiko- und Chancenbericht
18	Prognosebericht
19	Erläuterungen zur Quartalsmitteilung

GESCHÄFTSVERLAUF

Entwicklung im Segment „Access“

Im Segment „Access“ sind die kostenpflichtigen Mobile-Access- und Festnetz-Produkte des Konzerns inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV) zusammengefasst. 1&1 Drillisch ist ausschließlich in Deutschland tätig. Die Gesellschaft nutzt das Festnetz der zum Konzernverbund der United Internet AG gehörigen Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH sowie ihr Zugangsrecht zum Telefónica-Mobilfunknetz und kauft zusätzlich von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netzleistungen ein. Die Netzzugänge werden mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services erweitert, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren.

Vermarktet werden die Access-Produkte über die bekannte Marke 1&1 sowie über Discount-Marken wie yourfone oder smartmobil.de, mit denen der Markt zielgruppenspezifisch adressiert wird. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge stieg in den ersten drei Monaten 2020 um 0,1 Millionen Verträge auf 14,43 Millionen. Dabei konnten im Mobile Internet-Geschäft 0,11 Millionen Kundenverträge hinzugewonnen und damit die Kundenzahl auf 10,10 Millionen gesteigert werden. Die Breitband-Anschlüsse reduzierten sich geringfügig um 10 Tausend Verträge auf 4,33 Millionen.

Entwicklung der Verträge in den ersten 3 Monaten 2020 (in Millionen)

	31.03.2020	31.12.2019	Veränderung
Verträge gesamt	14,43	14,33	+ 0,10
davon Mobile Internet	10,10	9,99	+ 0,11
davon Breitband-Anschlüsse	4,33	4,34	- 0,01

In den ersten drei Monaten 2020 hat 1&1 Drillisch weiterhin in die Gewinnung neuer Kunden sowie in den Erhalt bestehender Kundenbeziehungen investiert. Der Fokus lag dabei auf der Vermarktung von Mobile Internet-Verträgen.

Der Umsatz im Segment „Access“ erhöhte sich gegenüber den ersten drei Monaten 2019 um 38,2 Millionen Euro bzw. 4,2 Prozent auf 940,7 Millionen Euro (Vorjahr: 902,5 Millionen Euro). Im Umsatzwachstum enthalten sind positive Umsatzeffekte in Höhe von +3,1 Millionen Euro infolge der Coronavirus-Krise, die sich aus dem temporär veränderten Nutzungsverhalten der Kunden (insbesondere im Bereich der Telefonie, u. a. durch Home Office Regelungen und Kontaktverbote) ergeben haben.

Der Materialaufwand im Segment „Access“ erhöhte sich um 36,8 Millionen Euro auf 646,1 Millionen Euro (Vorjahr: 609,3 Millionen Euro).

Das Segment-EBITDA betrug 167,6 Millionen Euro (Q1-2019: 169,2 Millionen Euro). Im Segment-EBITDA enthalten sind Einmalaufwendungen / One-Offs in Höhe von -0,3 Millionen Euro aus laufenden Integrationsprojekten (Vorjahr: -2,1 Millionen Euro) und Mehraufwendungen aus der Regulierungsentscheidung zur TAL-Preiserhöhung (seit 1. Juli 2019) in Höhe von rund -4,2 Millionen Euro sowie Mehraufwendungen aus der EU Regulierungsentscheidung zu SMS-Kosten (seit 15. Mai 2019) in Höhe von rund -2,7 Millionen Euro. Neben diesen erwarteten negativen Effekten wirkte sich im 1. Quartal 2020 auch das temporär veränderte Nutzungsverhalten der Kunden infolge der Coronavirus-Krise, speziell im Bereich der Sprachtelefonie, mit -4,9 Millionen Euro belastend auf die Ergebniskennzahlen des Segments aus.

Ohne Berücksichtigung der vorgenannten Effekte wäre ein vergleichbares EBITDA um 4,9 Prozent gestiegen.

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Access“

	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Umsatz (in Mio. Euro)	940,7	902,5	+38,2
Service-Umsatz (in Mio. Euro)	747,8	720,8	+27,0
EBITDA (in Mio. Euro)	167,6	169,2	-1,6
EBITDA-Marge (in Prozent)	17,8	18,7	-0,9

Segmente „5G“ und „Sonstiges“

Im Segment „5G“ werden die im Zusammenhang mit dem Auf- und Ausbau sowie dem Betrieb eines eigenen 5G-Mobilfunknetzes resultierenden Aufwendungen und Erträge ausgewiesen.

Das Segment „Sonstiges“ beinhaltet im Wesentlichen alle Aktivitäten im Rahmen des Angebots von individuellen Softwarelösungen sowie Wartungs- und Supportleistungen.

Auf Grund der überschaubaren Ergebnisbeiträge dieser beiden Segmente wird hierauf nicht weiter eingegangen.

LAGE IM KONZERN

Ertragslage

Das Wachstum im ersten Quartal 2020 wurde vor allem durch das Vertragskundengeschäft getragen. Hier konnte die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge gegenüber dem ersten Quartal 2019 um 0,71 Millionen auf 14,43 Millionen Verträge gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal 2020 von 902,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal um 4,2 Prozent auf 940,7 Millionen Euro. Die positive Umsatzentwicklung resultiert aus der weiterhin steigenden Zahl an Vertragskunden und den damit verbundenen monatlichen Entgelten. Dabei erhöhten sich die margenstarken Service-Umsätze von 720,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal um 27,0 Millionen bzw. 3,7 Prozent auf 747,8 Millionen Euro im ersten Quartal 2020. Hierin enthalten sind positive Umsatzeffekte in Höhe von +3,1 Millionen Euro infolge der Coronavirus-Krise, die sich aus dem temporär veränderten Nutzungsverhalten der Kunden (insbesondere im Bereich der Telefonie, u. a. durch Home Office Regelungen und Kontaktverbote) ergeben haben. Ohne diesen positiven Effekt wären die Service-Umsätze um 3,3 Prozent bzw. 23,9 Millionen Euro angestiegen. Service-Umsätze sind nachhaltig und bestimmen das Ergebnis. Die margenschwachen sonstigen Umsatzerlöse erhöhten sich von 181,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal auf 192,9 Millionen Euro im ersten Quartal 2020. Sie betreffen im Wesentlichen Umsätze aus der vorgezogenen Realisierung von Hardware-Umsätzen (insbesondere aus Investitionen in Smartphones, die von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen zurückgezahlt werden). Die Hardware-Umsätze lagen im ersten Quartal 2020 über den Erwartungen, jedoch schwankt dieses Geschäft saisonal und hängt von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab. Diese Umsatzschwankungen haben jedoch keine nennenswerten Auswirkungen auf die EBITDA-Entwicklung.

Die Umsatzkosten erhöhten sich im ersten Quartal 2020 um 34,9 Millionen Euro bzw. 5,5 Prozent auf 668,1 Millionen Euro (Q1-2019: 633,2 Millionen Euro). Hierin enthalten sind Mehraufwendungen aus der Regulierungsentscheidung zur TAL-Preiserhöhung (seit 1. Juli 2019) in Höhe von rund -4,2 Millionen Euro und Mehraufwendungen aus der EU Regulierungsentscheidung zu SMS-Kosten (seit 15. Mai 2019) in Höhe von rund -2,7 Millionen Euro sowie höhere Vorleistungskosten im Zusammenhang mit dem temporär veränderten Nutzungsverhalten der Kunden infolge der Coronavirus-Krise, speziell im Bereich der Sprachtelefonie, in Höhe von -8,0 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung dieser im Vergleich zum ersten Quartal 2019 zusätzlich entstandenen Mehraufwendungen wären die Umsatzkosten um 3,2 Prozent bzw. 20,0 Millionen Euro angestiegen. Die Bruttomarge betrug 29,0 Prozent (Q1-2019: 29,8 Prozent). Das Bruttoergebnis erhöhte sich geringfügig von 269,3 Millionen Euro im ersten Quartal 2019 um 3,3 Millionen Euro auf 272,6 Millionen Euro.

Die Vertriebskosten reduzierten sich von 109,4 Millionen Euro im ersten Quartal 2019 auf 106,5 Millionen Euro im ersten Quartal 2020. Ursächlich hierfür sind die im Vergleich zum Vorjahresquartal gesunkenen Aufwendungen für Werbung. Bezogen auf den Umsatz

betragen die Vertriebskosten im ersten Quartal 2020 11,3 Prozent (Q1-2019: 12,1 Prozent). Die Verwaltungskosten erhöhten sich von 23,1 Millionen Euro im ersten Quartal 2019 (2,6 Prozent vom Umsatz) auf 25,3 Millionen Euro im ersten Quartal 2020 (2,7 Prozent vom Umsatz).

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen reduzierten sich von 6,9 Millionen Euro im ersten Quartal 2019 auf 4,6 Millionen Euro im ersten Quartal 2020. Die Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten betragen 19,0 Millionen Euro (Q1-2019: 14,8 Millionen Euro). Im Vorjahr reduzierten Umgliederungen in Höhe von rund 3,0 Millionen Euro die Wertminderungsaufwendungen. Ohne diesen ergebnisneutralen Effekt wären die Wertminderungsaufwendungen im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 1,2 Millionen Euro angestiegen.

Das EBITDA betrug im ersten Quartal 2020 164,0 Millionen Euro (Q1-2019: 168,5 Millionen Euro). Im EBITDA enthalten sind Einmalaufwendungen / One-Offs in Höhe von -0,3 Millionen Euro aus laufenden Integrationsprojekten (Q1-2019: -2,1 Millionen Euro) und Mehraufwendungen aus der Regulierungsentscheidung zur TAL-Preiserhöhung (seit 1. Juli 2019) in Höhe von rund -4,2 Millionen Euro, Mehraufwendungen aus der EU Regulierungsentscheidung zu SMS-Kosten (seit 15. Mai 2019) in Höhe von rund -2,7 Millionen Euro sowie Kosten im Zusammenhang mit Planungen und Vorbereitungen für das 5G-Mobilfunknetz in Höhe von -2,8 Millionen Euro (Q1-2019: -1,0 Millionen Euro). Neben diesen erwarteten negativen Effekten wirkte sich im 1. Quartal 2020 auch das temporär veränderte Nutzungsverhalten der Kunden infolge der Coronavirus-Krise, speziell im Bereich der Sprachtelefonie, mit -4,9 Millionen Euro belastend auf die Ergebniskennzahlen aus.

Ohne Berücksichtigung der vorgenannten Effekte wäre ein vergleichbares EBITDA um 4,3 Prozent gestiegen.

Die EBITDA-Marge betrug 17,4 Prozent (Vorjahr: 18,7 Prozent).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im ersten Quartal 2020 126,4 Millionen Euro (Q1-2019: 128,8 Millionen Euro). Die EBIT-Marge betrug 13,4 Prozent (Q1-2019: 14,3 Prozent). Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen betrug das EBIT 154,2 Millionen Euro und die EBIT-Marge 16,4 Prozent (Q1-2019: 157,4 Millionen Euro bzw. 17,4 Prozent).

Die Finanzierungsaufwendungen betragen im ersten Quartal 2020 0,3 Millionen Euro (Q1-2019: 1,3 Millionen Euro). Die deutlich höheren Aufwendungen im Vorjahreszeitraum resultierten im Wesentlichen aus dem Abschluss einer Kreditlinie mit einem europäischen Bankenkonsortium im Januar 2019 und den damit in Zusammenhang stehenden einmaligen Gebühren sowie Aufwendungen aus der Bereitstellung dieser Kreditlinie, die im Rahmen des Erwerbs der 5G Frequenzen verhandelt wurde. Diese Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2019 unterjährig bereits wieder gekündigt. Die Finanzerträge betragen im ersten Quartal 2020 0,1 Millionen Euro (Q1-2019: 0,0 Millionen Euro).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug im ersten Quartal 2020 126,2 Millionen Euro (Q1-2019: 127,5 Millionen Euro). Die Steueraufwendungen betragen 38,0 Millionen Euro (Q1-2019: 38,5 Millionen Euro).

Das Konzernergebnis belief sich auf 88,2 Millionen Euro (Q1-2019: 89,0 Millionen Euro).

Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Quartal 2020 0,50 Euro (Q1-2019: 0,50 Euro). Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen betrug das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal 2020 0,61 Euro (Q1-2019: 0,62 Euro).

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen (in Millionen Euro)

	Q1 2020	Q1 2019	Veränderung
Umsatz	940,7	902,5	+38,2
Service-Umsatz	747,8	720,8	+27,0
EBITDA	164,0	168,5	-4,5
EBITDA-Marge (in Prozent)	17,4	18,7	-1,3
EBIT	126,4	128,8	-2,4
EBIT-Marge (in Prozent)	13,4	14,3	-0,9

Finanzlage

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit reduzierte sich, im Wesentlichen bedingt durch höhere Vorleistungskosten, von 126,1 Millionen Euro (Q1-2019) auf 120,9 Millionen Euro in den ersten drei Monaten 2020. Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit erhöhten sich deutlich von 17,0 Millionen Euro (Q1-2019) um 88,0 Millionen auf 105,0 Millionen Euro in 2020. Im ersten Quartal 2019 gab es höhere Liquiditätsabflüsse als im ersten Quartal 2020. Diese resultierten im Wesentlichen aus höheren Vorauszahlungen für bezogene Leistungen, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden und der Veränderung von Vertragsvermögenswerten infolge eines gestiegenen Smartphone-Absatzes.

Der Cashflow aus Investitionen weist im Berichtszeitraum insgesamt Nettoauszahlungen in Höhe von 123,6 Millionen Euro aus (Vorjahr: Auszahlungen in Höhe von 2,3 Millionen Euro). Aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen resultierten Auszahlungen in Höhe von 7,5 Millionen Euro (Vorjahr: Auszahlungen in Höhe von 2,3 Millionen Euro). Aus der Anlage freier liquider Mittel resultierten Auszahlungen in Höhe von 116,0 Millionen Euro (Vorjahr: 0,0 Euro). Diese betreffen die kurzfristige Anlage freier liquider Mittel bei der United Internet AG, im Rahmen der bestehenden Cash-Management Vereinbarung.

Der Free Cashflow, definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, betrug im ersten Quartal 2020 97,5 Millionen Euro (Vorjahr: 14,7 Millionen Euro). Im Vorjahr führten im Wesentlichen Investitionen in Mobilfunkverträge mit Hardware, die sich in den Folgeperioden umkehren bzw. amortisieren und höhere Vorauszahlungen für bezogene Leistungen, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden, zu höheren Mittelabflüssen.

Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich betrifft in den ersten drei Monaten 2020 Auszahlungen im Rahmen der Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten in Höhe von 3,5 Millionen Euro (Vorjahr: 1,2 Millionen Euro). Im Vorjahresquartal resultierten aus der Rückzahlung von Darlehen an die United Internet AG und dem Erwerb eigener Aktien Auszahlungen in Höhe von 9,0 Millionen Euro bzw. 3,8 Millionen Euro.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 31. März 2020 auf 9,7 Millionen Euro – nach 31,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 6.461,9 Millionen Euro per 31. Dezember 2019 auf 6.544,2 Millionen Euro zum 31. März 2020.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 1.309,2 Millionen Euro per 31. Dezember 2019 auf 1.454,4 Millionen Euro zum 31. März 2020. Dabei reduzierte sich der in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln von 31,8 Millionen Euro auf 9,7 Millionen Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 228,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 auf 242,6 Millionen Euro zum 31. März 2020. Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen erhöhten sich von 215,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 auf 330,0 Millionen Euro zum 31. März 2020 und betreffen mit 326,0 Millionen Euro (31. Dezember 2019: 210,0 Millionen Euro) im Wesentlichen Forderungen aus der kurzfristigen Anlage freier liquider Mittel bei der United Internet AG.

Die abgegrenzten Aufwendungen erhöhten sich von 62,1 Millionen Euro auf 100,6 Millionen Euro und betreffen im Wesentlichen vorausbezahlte Nutzungsentgelte, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden. Die Position der kurzfristigen Vertragsvermögenswerte erhöhte sich von 498,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 um 5,0 Millionen auf 503,1 Millionen Euro zum 31. März 2020 und beinhaltet Forderungen gegenüber Kunden aus der im Rahmen der Anwendung von IFRS 15 vorgezogenen Umsatzrealisierung mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Die Positionen Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten beinhalten die kurzfristigen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kundengewinnung sowie Kosten der Vertragserfüllung während der Vertragslaufzeit. Sie verringerten sich in Summe von 149,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 um 2,3 Millionen auf 147,4 Millionen Euro zum 31. März 2020.

Vorräte reduzierten sich von 79,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 um 6,7 Millionen auf 72,5 Millionen Euro. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte blieben mit 29,3 Millionen Euro nahezu konstant zum 31. Dezember 2019 (31. Dezember 2019: 28,9 Millionen Euro). Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte erhöhten sich von 15,8 Millionen Euro auf 19,1 Millionen Euro und betreffen im Wesentlichen kurzfristige Ertrags- und Umsatzsteuerforderungen.

Langfristige Vermögenswerte reduzierten sich insgesamt von 5.152,7 Millionen Euro per 31. Dezember 2019 auf 5.089,9 Millionen Euro zum 31. März 2020. Immaterielle Vermögenswerte reduzierten sich dabei von 1.686,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 auf 1.665,0 Millionen Euro zum 31. März 2020. Der Firmenwert beträgt unverändert zum Vorjahr 2.932,9 Millionen Euro. Die im Rahmen der 1&1 Drillisch-Kaufpreisallokation ermittelten Vermögenswerte reduzierten sich planmäßig um die hierauf entfallenden Abschreibungen. Die Sachanlagen reduzierten sich geringfügig von 64,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 auf 64,2 Millionen Euro zum 31. März 2020.

Langfristige abgegrenzte Aufwendungen verringerten sich von 168,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 auf 127,4 Millionen Euro zum 31. März 2020 und betreffen im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge. Die Positionen Vertragsvermögenswerte, Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten beinhalten analog zu den kurzfristigen Vermögenswerten den langfristigen Teil der Forderungen gegenüber Kunden aus der Anwendung von IFRS 15 und verringerten sich in Summe von 299,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 um 0,8 Millionen auf 298,5 Millionen Euro zum 31. März 2020.

Kurzfristige Schulden reduzierten sich insgesamt von 548,9 Millionen Euro per 31. Dezember 2019 auf 544,4 Millionen Euro zum 31. März 2020. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich dabei um 19,9 Millionen auf 286,3 Millionen Euro (31. Dezember 2019: 266,4 Millionen Euro). Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen reduzierten sich von 79,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 auf 40,7 Millionen Euro zum 31. März 2020. Sie betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der United Internet AG sowie anderen Konzernunternehmen der United Internet Gruppe aus Vorleistungsbezug und sonstiger Leistungsverrechnung. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 102,6 Millionen Euro um 7,0 Millionen auf 109,6 Millionen Euro.

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten kurzfristige Verbindlichkeiten aus Rückerstattungsverpflichtungen von Einmalgebühren für widerrufenen Verträge sowie abzugrenzende Erträge aus Einmalgebühren im Rahmen der Anwendung von IFRS 15. Ertragsteuerschulden erhöhten sich von 24,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 auf 32,6 Millionen Euro zum 31. März 2020.

Langfristige Schulden reduzierten sich geringfügig von 1.272,2 Millionen Euro per 31. Dezember 2019 auf 1.270,5 Millionen Euro zum 31. März 2020. Latente Steuerschulden verringerten sich von 229,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 um 5,6 Millionen auf 224,1 Millionen Euro zum 31. März 2020. Die Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 5,4 Millionen Euro (31. Dezember 2019: 5,0 Millionen Euro) beinhalten abzugrenzende langfristige Erträge aus Einmalgebühren im Rahmen der Anwendung von IFRS 15.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg von 4.640,8 Millionen Euro per 31. Dezember 2019 auf 4.729,3 Millionen Euro zum 31. März 2020. Das Grundkapital beträgt unverändert 193,9 Millionen Euro. Das Grundkapital ist eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 Euro und entspricht dem Grundkapital der 1&1 Drillisch AG. In den Geschäftsjahren 2018 und 2019 wurden insgesamt 500.000 1&1 Drillisch AG Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben. Dadurch reduzierte sich die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien auf 176.264.649 Aktien. Das Konzernergebnis erhöhte sich zum 31. März 2020 von 2.018,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2019 um 88,2 Millionen auf 2.106,3 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 71,8 Prozent zum 31. Dezember 2019 auf 72,3 Prozent zum 31. März 2020.

NACHTRAGSBERICHT

1&1 Drillisch hat am 30. April 2020 eine Schiedsklage zur Ersetzung des Schiedsgutachtens im Preisanpassungsverfahren 1 gegen Telefónica erhoben. 1&1 Drillisch hat das Schiedsgutachten detailliert geprüft. Aus Sicht von 1&1 Drillisch weist das Schiedsgutachten grobe methodische Fehler sowie inhaltliche Diskrepanzen auf und muss durch eine sachgerechte Bewertung des Preisanpassungsbedarfs ersetzt werden. Neben dem Schiedsverfahren zum Preisanpassungsverfahren 1 laufen die Preisanpassungsverfahren 2 und 5. Mit diesen Verfahren wird der Zeitraum ab September 2017 insgesamt abgedeckt. Die Preisanpassungsverfahren 3 und 4 konnten aufgrund des neuen Preisanpassungsverfahrens 5 zurückgenommen werden.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Risiko- und Chancenpolitik des 1&1 Drillisch Konzerns orientiert sich an dem Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das „gelebte“ Risiko- und Chancen-Management stellt sicher, dass 1&1 Drillisch ihre Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann.

Das Risiko- und Chancen-Management regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln immer verbunden sind.

Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung von Interdependenzen.

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation blieb in den ersten drei Monaten 2020 im Vergleich zur Risiko- und Chancenberichterstattung im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 weitgehend stabil. Bestandsgefährdende Risiken für 1&1 Drillisch waren im Berichtszeitraum sowie zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2020 hat sich durch die fortschreitende globale Ausbreitung des Corona-Virus (Sars-CoV-2) die Risikosituation u. a. in den Risikofeldern „Beschaffungsmarkt“ und „Externe Risiken – Personelle Krisen“ gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 nicht verändert. Die Ausbreitung des Virus kann sich negativ auf die Nachfrage von Konsumenten und Gewerbetreibenden sowie auf den Bezug von Vorleistungen (z. B. Smartphones, WLAN-Router, Server oder Netzwerktechnik) oder die Gesundheit und Einsatzfähigkeit von Mitarbeitern und somit letztendlich auch auf die Leistungsfähigkeit von 1&1 Drillisch auswirken.

PROGNOSEBERICHT

1&1 Drillisch strebt im Geschäftsjahr 2020 weiteres Kundenwachstum an. Vor dem Hintergrund der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge der fortschreitenden Ausbreitung des Corona-Virus erwartet 1&1 Drillisch im Geschäftsjahr 2020 auf Basis gleichbleibender Vorleistungskonditionen Umsatz und EBITDA in etwa auf Vorjahresniveau. Diese Prognose ist mit Unsicherheiten behaftet, da eine genaue Einschätzung von Dauer und Auswirkungen der Coronavirus-Krise derzeit nicht möglich ist. 1&1 Drillisch wird in den nächsten Wochen und Monaten die Auswirkungen der Krise auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft analysieren und plant im Rahmen der Halbjahresberichterstattung 2020 eine Konkretisierung der vorgenannten Prognose.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der 1&1 Drillisch AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. Die 1&1 Drillisch AG garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

ERLÄUTERUNGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

Informationen zum Unternehmen

Die 1&1 Drillisch Gruppe mit der 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal, als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 Drillisch AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1 Drillisch“ bzw. „1&1 Drillisch Konzern“) ist ein ausschließlich in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter. Mit mehr als 14 Millionen Verträgen ist 1&1 Drillisch ein führender Internet-Spezialist und kann über die zum Konzernverbund der United Internet AG gehörigen Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH, Düsseldorf, (im Folgenden „1&1 Versatel GmbH“) eines der größten Glasfasernetze Deutschlands nutzen. Als virtueller Mobilfunk-Netzbetreiber hat 1&1 Drillisch garantierten Zugriff auf bis zu 30 Prozent der Kapazität des Mobilfunknetzes von Telefónica in Deutschland (sogenannter Mobile Bitstream Access Mobile Virtual Network Operator = MBA MVNO). Außerdem nutzt 1&1 Drillisch Kapazitäten im Mobilfunknetz von Vodafone. Der Konzern bietet im Geschäftsfeld Access festnetz- und mobilfunkbasierte Internetzugangprodukte an. Hierzu zählen unter anderem kostenpflichtige Festnetz- und Mobile-Access-Produkte inklusive der damit verbundenen Anwendungen wie zum Beispiel Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV.

Anschrift und Sitz der 1&1 Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Quartalsmitteilung der 1&1 Drillisch AG zum 31. März 2020 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Quartalsmitteilung stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des IAS 34 dar. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Quartalsmitteilung entsprechen grundsätzlich den zum 31. Dezember 2019 angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards und sind im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung der Quartalsmitteilung werden vom Management Ermessensentscheidungen getroffen sowie Schätzungen und Annahmen gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden

sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Verwendung von betriebswirtschaftlich relevanten finanziellen Kennzahlen

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung von 1&1 Drillisch werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen der Gesellschaft – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z. B. EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT, EBIT-Marge oder Free Cashflow angegeben. Informationen zur Verwendung, Definition und Berechnung dieser Kennzahlen stehen im Geschäftsbericht 2019 der 1&1 Drillisch AG ab Seite 37 zur Verfügung.

Die von 1&1 Drillisch verwendeten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sondereffekte bereinigt. Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft zu beeinträchtigen. Alle Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung zu den unbereinigten finanziellen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert.

Sonstiges

In den Konzernzwischenabschluss sind sämtliche Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 unverändert.

Im Berichtszeitraum 2020 wurden keine Gesellschaften erworben oder veräußert.

Die Quartalsmitteilung ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2020

22	Konzernbilanz
24	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
25	Konzern-Kapitalflussrechnung
27	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
28	Segmentberichterstattung

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2020

	31.03.2020 T€	31.12.2019 T€
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.734	31.785
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	242.623	228.261
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	330.009	215.329
Vorräte	72.544	79.227
Vertragsvermögenswerte	503.124	498.111
Vertragsanbahnungskosten	102.080	88.942
Vertragserfüllungskosten	45.266	60.747
Abgegrenzte Aufwendungen	100.642	62.056
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29.285	28.923
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	19.061	15.844
	1.454.368	1.309.225
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.777	1.678
Sachanlagen	64.247	64.496
Immaterielle Vermögenswerte	1.665.008	1.686.027
Firmenwerte	2.932.943	2.932.943
Vertragsvermögenswerte	176.642	173.747
Vertragsanbahnungskosten	67.541	81.985
Vertragserfüllungskosten	54.326	43.584
Abgegrenzte Aufwendungen	127.366	168.259
	5.089.850	5.152.719
SUMME VERMÖGENSWERTE	6.544.218	6.461.944

	31.03.2020	31.12.2019
	T€	T€
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286.332	266.369
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	40.739	79.294
Vertragsverbindlichkeiten	39.663	40.314
Sonstige Rückstellungen	6.471	6.559
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	109.640	102.634
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	28.974	29.256
Ertragsteuerschulden	32.599	24.469
	544.418	548.895
Langfristige Schulden		
Vertragsverbindlichkeiten	5.389	4.960
Sonstige Rückstellungen	45.136	45.670
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	995.835	991.825
Latente Steuerschulden	224.142	229.748
	1.270.502	1.272.203
SUMME SCHULDEN	1.814.920	1.821.098
Eigenkapital		
Grundkapital	193.891	193.891
Kapitalrücklage	2.430.128	2.429.876
Kumuliertes Konzernergebnis	2.106.255	2.018.055
Sonstiges Eigenkapital	-976	-976
SUMME EIGENKAPITAL	4.729.298	4.640.846
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	6.544.218	6.461.944

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 31. März 2020

	2020 Januar - März T€	2019* Januar - März T€
Umsatzerlöse	940.722	902.506
Umsatzkosten	-668.149	-633.236
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	272.573	269.270
Vertriebskosten	-106.461	-109.426
Verwaltungskosten	-25.336	-23.142
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	4.560	6.857
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-18.985	-14.765
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	126.351	128.794
Finanzierungsaufwendungen	-260	-1.319
Finanzerträge	141	32
ERGEBNIS VOR STEUERN	126.232	127.507
Steueraufwendungen	-38.032	-38.469
KONZERNERGEBNIS	88.200	89.038
Ergebnis je Aktie (in €)		
- unverwässert	0,50	0,50
- verwässert	0,50	0,50
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)		
- unverwässert	176,26	176,68
- verwässert	176,26	176,68
Überleitung zum gesamten Konzernergebnis		
KONZERNERGEBNIS	88.200	89.038
Kategorien, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (netto)	0	0
Kategorien, die nicht anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden (netto)		
- Nettogewinne oder -verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet wurden	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
GESAMTES KONZERNERGEBNIS	88.200	89.038

* Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Konzern-Gesamtergebnisrechnung Q1 2019 angepasst.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 31. März 2020

	2020 Januar - März T€	2019 Januar - März T€
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernergebnis	88.200	89.038
Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.454	7.850
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	31.223	31.818
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	252	719
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-5.600	-3.316
Korrektur Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen	417	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	0	5
CASHFLOW DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	120.946	126.114
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-17.940	24.969
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-7.908	-39.137
Veränderung der Vorräte	6.683	-9.631
Veränderung der Vertragsanbahnungskosten und Vertragserfüllungskosten	6.045	729
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	2.306	-41.327
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.963	-19.228
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-622	-4.088
Veränderung der Ertragsteuerschulden	8.130	-13.681
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	4.849	20.530
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	-37.235	-24.885
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-222	-3.401
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt	-15.951	-109.150
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	104.995	16.964

	2020 Januar - März T€	2019 Januar - März T€
CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-7.482	-2.254
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4	41
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-100	-79
Auszahlungen aus der Ausgabe von Darlehen an nahestehende Unternehmen	-116.000	0
Rückzahlungen aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten	0	1
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	-123.578	-2.291
CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH		
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-3.468	-1.216
Erwerb eigener Aktien	0	-3.844
Auszahlungen aus der Darlehensrückzahlung an nahestehende Unternehmen	0	-9.000
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich	-3.468	-14.060
Nettorückgang /-anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-22.051	613
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	31.785	3.968
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	9.734	4.581

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

im Geschäftsjahr 2020 und 2019

	Grundkapital		Kapital- rücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Sonstiges Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Stückelung	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 1. Januar 2019	176.363.945	194.000	2.433.531	1.653.248	-704	4.280.075
Konzernergebnis		0	0	89.038	0	89.038
Gesamtergebnis		0	0	89.038	0	89.038
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm		0	719	0	0	719
Erwerb von eigenen Anteilen	-99.296	-109	-3.734	0	0	-3.844
Stand am 31. März 2019	176.264.649	193.891	2.430.516	1.742.286	-704	4.365.989
Stand am 1. Januar 2020	176.264.649	193.891	2.429.876	2.018.055	-976	4.640.846
Konzernergebnis		0	0	88.200	0	88.200
Gesamtergebnis		0	0	88.200	0	88.200
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm		0	252	0	0	252
Stand am 31. März 2020	176.264.649	193.891	2.430.128	2.106.255	-976	4.729.298

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

vom 1. Januar bis zum 31. März 2020

	Access T€	5G T€	Sonstiges T€	Konsolidierung T€	Gesamt T€
Umsätze mit Dritten	940.698	0	24	0	940.722
Innenumsätze	2	0	2.979	-2.981	0
Segmentumsätze	940.700	0	3.003	-2.981	940.722
Materialaufwand fremde Dritte	-646.063	0	-3	0	-646.066
Materialaufwand aus Innenbeziehungen	0	0	-2	2	0
Segmentmaterialaufwand	-646.063	0	-5	2	-646.066
Segmentrohertrag	294.637	0	2.998	-2.979	294.656
Segment EBITDA	167.633	-2.763	571	-1.414	164.027
Kundenverträge (in Mio.)	14,43	-	-	-	14,43

vom 1. Januar bis zum 31. März 2019*

	Access T€	5G T€	Sonstiges T€	Konsolidierung T€	Gesamt T€
Umsätze mit Dritten	902.473	0	33	0	902.506
Innenumsätze	0	0	3.309	-3.309	0
Segmentumsätze	902.473	0	3.342	-3.309	902.506
Materialaufwand fremde Dritte	-609.272	0	-7	0	-609.279
Materialaufwand aus Innenbeziehungen	0	0	0	0	0
Segmentmaterialaufwand	-609.272	0	-7	0	-609.279
Segmentrohertrag	293.201	0	3.335	-3.309	293.227
Segment EBITDA	169.221	-1.032	1.471	-1.198	168.462
Kundenverträge (in Mio.)	13,72	-	-	-	13,72

* Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Segmentberichterstattung Q1 2019 angepasst.

SONSTIGES

30 Finanzkalender

31 Impressum

FINANZKALENDER*

13. Mai 2020	Quartalsmitteilung Q1 2020
19. Mai 2020	Hauptversammlung, Frankfurt
13. August 2020	Halbjahresfinanzbericht Q2 2020, Presse- und Analystenkonferenz
10. November 2020	Quartalsmitteilung Q3 2020

* Die Termine sind vorläufig und können sich ändern.

ANSPRECHPARTNER

Bei Fragen zur Quartalsmitteilung und zur 1&1 Drillisch AG steht Ihnen unsere Investor Relations / Presse-Abteilung gern zur Verfügung:

Investor Relations:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
63477 Maintal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 200
Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183
E-Mail: ir@1und1-drillisch.de

Presse (Fachpresse):

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
63477 Maintal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 124
Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183
E-Mail: presse@1und1-drillisch.de

IMPRESSUM

Die 1&1 Drillisch AG ist ein Mitglied der United Internet Gruppe.

Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
63477 Maintal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 3
Fax: +49 (0) 61 81 / 412 183

Verantwortlich:

1&1 Drillisch AG

Investor Relations-Kontakt:

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 200
Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183
E-Mail: ir@1und1-drillisch.de

Handelsregistereintrag:

HRB 7384 Hanau
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592
Steuernr.: 03522506037
Finanzamt Offenbach-Stadt

Vorstand:

- » Ralph Dommermuth
(Vorstandsvorsitzender)
- » Markus Huhn
- » Alessandro Nava

Aufsichtsrat:

- » Michael Scheeren
(Aufsichtsratsvorsitzender)
- » Kai-Uwe Ricke
(stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender)
- » Dr. Claudia Borgas-Herold
- » Vlasios Choulidis
- » Kurt Dobitsch
- » Norbert Lang

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Quartalsmitteilung auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. 1&1 Drillisch weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist. Diese Quartalsmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.1und1-drillisch.de zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Haftungsausschluss:

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands von 1&1 Drillisch hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, in dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die 1&1 Drillisch vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der 1&1 Drillisch AG ausführlich beschrieben. Die 1&1 Drillisch AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.



1&1 DRILLISCH AG

Wilhelm-Röntgen-Str. 1-5
63477 Maintal
Deutschland

www.1und1-drillisch.de